

Beim Derby in Mittelhof kennen sich die Gegner gut

Kreisliga A1: Spielertrainer Michael Trautmann trifft auf Ex-Verein – Gegner Hammer Land hat die dicken Brocken bravours hinter sich gebracht

Von René Weiss

■ **Mittelhof/Bruchertseifen.** Die Spiele gegen die schweren Brocken liegen hinter der SG Hammer Land Bruchertseifen/Eichelhardt, und sie brachten zum Beispiel mit dem Unentschieden gegen die SG Guckheim/Kölbingen (2:2) sowie dem Sieg gegen Tabellenführer SG Herschbach/Girkenroth/Salz (3:2) auch ein paar Bonuspunkte, mit denen man nicht unbedingt hatte rechnen können. „Die Jungs haben das im Training Erarbeitete sehr gut umgesetzt. Das haben wir vor allem gegen Guckheim und Herschbach gesehen. Man spürt auf dem Platz, dass es ihnen Spaß macht“, schildert Trainer Hans-Josef Held nach seinen ersten Wochen als SG-Cheftrainer.

Nun stehen die Partien gegen Mannschaften auf Augenhöhe und aus dem Tabellenkeller der Kreisliga A1 vor der Tür. Los geht's am Sonntag ab 15 Uhr mit dem Auswärtsderby bei der SG Mittelhof/Niederhövels, die sich als Tabellensiebter mit einem Vorsprung

von drei Punkten absolut in Reichweite befindet. „Wir kennen uns sehr gut und wissen um die kämpferischen Qualitäten des Gegners“, sagt Held.

Dass auf dem Mittelhofer Rasenplatz nicht immer das große fußballerische Feuerwerk zu erwarten ist, ist bekannt. „Wir schauen, was

„Wir kennen uns sehr gut und wissen um die kämpferischen Qualitäten des Gegners.“

Hammer Lands Trainer Hans-Josef Held vor dem Spiel gegen die SG Mittelhof.

über das Spielerische möglich ist, werden uns aber auch an den Gegner anpassen müssen und vollen Einsatz abrufen“, kündigt der 41-Jährige an.

Auf der Gegenseite verfolgen Michael Trautmann und seine Mannen eine etwas andere Ausrichtung. „Unsere Zuschauer wol-

len das sehen, was uns auszeichnet: Kampf, Leidenschaft und Einsatz. Wir werden versuchen, unser Spiel durchzuxboxen. Das liegt uns und macht uns aus“, betont Mittelhofs Trainer, der zu vielen Spielern der Gäste noch ein gutes freundschaftliches Verhältnis pflegt. Mit Simon Langemann, Daniel Krieger und Co. spielte Trautmann einst zu Zeiten, als der VfL Hamm noch eigenständig war, gemeinsam in einer Mannschaft. Somit kennt Trautmann die Stärken der Gäste ganz genau.

Er spricht von einem unangenehmen Gegner, dessen Stil auch vom zur Verfügung stehenden Personal abhängt. Während Philipp Arndt im Angriff eher als Turm in der Schlacht agiert, kommt Simon Langemann mehr über seine läuferische Stärke und die Wendigkeit. Und mit Yanick Tsannang haben sie natürlich noch eine Verstärkung hinzubekommen. Der Ex-Betzdorfer, -Wissener, -Malberger und -Neiterser hat sich im Training Stück für Stück besser in Form gebracht und weiß seine Torgefahr



Neue Torgefahr: Yanick Tsannang (hier bei einem Vorbereitungsturnier im Sommer 2022 am Ball für die SG Neiterser) kommt immer besser in Form und ist für die SG Hammer Land eine echte Verstärkung.

auszuspielen. Bei der SG Mittelhof/Niederhövels kehren die erkrankten Spieler nach und nach zurück, zudem hat Trainer-Bruder Sebastian Trautmann seine Rot-

sperre abgesehen. „Trotzdem fehlen uns nach wie vor drei Langzeitverletzte, was in dieser Liga keine Mannschaft so locker wegsteckt“, merkt Michael Trautmann

an, der froh ist, dass sich der eigentlich schon zurückgetretene Philipp Bedranowsky nach einer Anfrage wieder bereiterklärt hat, der SG auszuweichen.

Der Blick auf die anderen Plätze: Weiter komisches Gefühl in Weitefeld – Niederfischbach will oben angreifen – Ein erstes Endspiel für den VfB Niederdreisbach?

SV Adler Niederfischbach – VfB Wissen II (Sonntag, 15 Uhr). Seit dem zehnten Spieltag lag der SV nicht mehr auf dem ersten oder zweiten Tabellenplatz. Aber die „Adler“ hielten immer den Kontakt nach oben und haben am Sonntag mit einem Heimsieg gegen Wissens Reserve die Möglichkeit, den Kampf um Platz zwei wieder richtig spannend zu machen. Apropos Kampf: Den legte der VfB beim Sieg gegen Bruchertseifen an den Tag. „Der Gegner war sehr zweikampfstark, aber wir haben es geschafft, dagegenzuhalten. Besonders positiv war, dass wir mental gut auf das Spiel eingestellt waren und trotz allem torgefährlich wurden – vor allem über Standardsituationen. Für das Wochenende ist das Ziel, unsere spielerische Qualität noch deutlicher auf den Platz zu bringen und uns im vorderen Drittel stärker auf den letzten Pass zu konzentrieren“, erklärt Spielertrainer Bayram. Man wolle seine Aufgaben wieder konsequent erfüllen, als Team geschlossen auftreten und ein inten-

sives Spiel liefern. „Wenn wir unsere Stärken abrufen, sind drei Punkte auf jeden Fall drin. Wir sind auf einem sehr guten Weg und wollen unsere positive Entwicklung weiter bestätigen“, so Bayram.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken – SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Sonntag, 15 Uhr). Es gibt Wichtiges im Alltag als König Fußball. Wie schnell der Sport in den Hintergrund rücken kann, zeigte der schreckliche Tötungsdelikt in Weitefeld vor knapp einer Woche. Das Auswärtsspiel des Tabellenfünftens in Guckheim fiel folgerichtig aus. „Es war gut und richtig, dass wir nicht gespielt haben. Jetzt hoffen wir, dass wir wieder spielen können“, so Weitefelds Trainer Kevin Wiederstein. Sein Team habe gegen den Spitzenreiter, der „nicht zu Unrecht auf Platz eins“ steht, nichts zu verlieren. Ein wenig hängen Wiederstein und Co. aber noch in der Luft. „Ich weiß nicht, wie es am Sonntag letzten Endes aussieht. Es fühlt sich

schon irgendwie komisch an auf dem Platz zu stehen, der auf dem halben Weg zwischen Tatort und Wohnung des vermeintlichen Täters liegt. Da müsste ja schon jemand die Verantwortung tragen und übernehmen.“

DJK Friesenhagen – SG Rennerod/I./S./E. (Sonntag, 15 Uhr). Es ist bemerkenswert, wie die DJK Friesenhagen trotz ihrer Unterlegenheit Woche für Woche aufs Neue versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Der künftige B-Ligist hat am Sonntag die Motivation im Gepäck, den Tabellendritten aus Rennerod zu ärgern. Die Gäste zählen unverändert zu den Anwärtern auf Aufstiegsrundenplatz zwei und dürfen sich am Sonntag keinen Ausruhter erlauben, um dem VfB Wissen II auf den Fersen zu bleiben. Der VfB merkt auf seiner Homepage als Randnotiz an, dass die zweite Welle zuletzt im Jahr 1995 der Bezirksliga angehörte – man setzt sich also danklich durchaus schon mit einem möglichen Sprung in den

überkreislichen Spielbetrieb auseinander. Der Weg ist jedoch noch weit, weil das A-Klasse-Team noch einige Steine aus dem Weg räumen und das Rheinlandliga-Team, für das zuletzt Simon Ebach und Spielertrainer Emre Bayram aus der Zweiten abgestellt wurden, die Klasse halten muss. Für Rennerod gilt, die eigenen Hausaufgaben zu erledigen.

VfB Niederdreisbach – Sportfreunde Schönstein (Sonntag, 15 Uhr). Als der VfB Niederdreisbach Ende September in Schönstein mit 5:2 gewann, zeichnete sich noch nicht ab, wohin die Reise der Grün-Weißen gehen sollte. Nur elf Punkte sind in den elf Partien seitdem hinzugekommen, sodass die Koppelberg-Kicker in der ungewohnten Abstiegskampf-Position stecken. In den Spielen gegen die anderen Mannschaften aus dem Keller wird's doppelt wichtig. Vor einer Abfolge von drei Partien gegen Spitzenteams ist die Heimbegegnung gegen die Sportfreunde Schönstein schon das

erste Endspiel für das Team von Dennis Reder. Die Gelb-Schwarzen wissen, wie man in Niederdreisbach besteht. Von den drei zurückliegenden Partien auf dem Koppelberg entschied Schönstein zwei für sich.

SG Westerburg/G./W. II – SG Herdorf (Sonntag, 15 Uhr). Die SG Herdorf setzt sich vor dem so gut wie sicher feststehenden Abstieg unverändert Teilziele. „Wir wollen die letzten Spiele maximal erfolgreich absolvieren und werden versuchen, den ersten Auswärtssieg einzufahren“, kündigt Trainer Tim Zimmermann vor der Partie auf dem Gemündener Rasenplatz an. Die Westerburger Reserve stellt die nach Gegentoren drittbeste Abwehr der Liga und wird die Gäste somit vor eine große Aufgabe stellen. Zimmermann schöpft aus dem jüngsten 1:1 gegen die SG Neunkirchen Mut: „Wir haben eine deutlich bessere Leistung als die Woche zuvor gebracht mit mehr Stabilität, Zweikampfstärke und Konsequenz in unseren Aktionen.“ rwe

A2 VfL Oberlahr-Flammersfeld – SC Bendorf-Sayn (So., 15 Uhr in Flammersfeld). Auf dem Hartplatz in Flammersfeld will der VfL im Duell der Aufsteiger den Erfolg aus der Hinrunde wiederholen und den Vorsprung auf das Tabellenschlusslicht auf sieben Zähler ausbauen. Die Bendorfer verloren auswärts seltener als zu Hause, konnten aber bei vier Unentschieden auch erst einen Sieg in der Fremde erringen.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Niederbreitbach/W. (So., 15.30 Uhr in Straßenhau). Nach zwei Niederlagen ohne eigenen Torerfolg will die SG Ellingen ihren Anhängern im dritten Heimspiel des Jahres endlich Grund zum Jubeln geben. Die SG Niederbreitbach hat mit dem 2:1-Sieg gegen Heimbach-Weis die richtige Antwort auf das 0:10-Debakel in Windhagen gegeben. „Jetzt sind wir wieder zuversichtlicher vor der nächsten schweren Aufgabe“, sagt der Niederbreitbacher Coach Werner Mannebach. ius

Aufgeben ist für Adler Niederfischbach II keine Option

Kreisliga B1: Trainer Marcus Schmidt blickt zuversichtlich auf die letzten Wochen der Saison – SV-Reserve empfängt SG Offhausen

■ **Niederfischbach.** Der SV Adler Niederfischbach II steht nach 20 Spieltagen in der Fußball-Kreisliga B1 mit 13 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. Am Wochenende erwartet das Team von Trainer Marcus Schmidt die SG Offhausen-Herkersdorf/Harbach, welche am letzten Spieltag drei Punkte gegen den Tabellenzweiten aus Honigsessen einfahren konnte.

Trotz der akuten Abstiegsgefahr blickt Schmidt zuversichtlich in die finalen Wochen der Spielzeit 2024/2025. Aufgeben sei keine Option

Was lief bisher gut und wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Saison?

Zufrieden kann ich momentan nicht so sein. Die Punkteausbeute hätte schon höher sein können. Das Einzige, wo ich aktuell zufrieden sein kann, ist die Trainingsbeteiligung. Trotz unserer schwierigen Lage



Marcus Schmidt, Trainer des SV Adler Niederfischbach II, will mit seinem Team in der Fußball-Kreisliga B1 bleiben – und dann seine Haare unter der Mütze komplett grau färben.

Foto: Manfred Böhmer

momentan, haben wir viele Leute beim Training, mit denen ein ordentliches Training möglich ist.

Was lief bisher noch nicht so gut und wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Wie schon gesagt, die Punkteausbeute ist natürlich ernüchternd mit 13 Punkten. Ich hab die Jungs schon zweieinhalb Jahre unter mir, man darf nie vergessen, wo der Großteil der Jungs herkam. Vor drei, vier Jahren haben die meisten noch in der D- beziehungsweise C-Klasse gekickt. Da weht in der B-Liga natürlich ein anderer Wind. Die Jungs geben ihr Bestes, von der Qualität reicht es dann bei vielen manchmal einfach nicht. Wir müssen jeden Sonntag an unsere Grenzen gehen, um etwas Zählbares mitzunehmen.

Was macht den SV Adler Niederfischbach II aus?

Der Zusammenhalt ist definitiv da. Das sieht man ja auch an der Trainingsbeteiligung. Wir haben jeden Dienstag und Donnerstag immer mindestens zwölf Spieler auf dem Training. Das ist für eine zweite Mannschaft, die in der B-Klasse spielt, schon echt stark. Vor allem wenn man sieht, dass wir häufig verlieren sonntags. Da kann ich mich überhaupt nicht beschweren.

Wie groß sind die Abstiegsorgen? Wie realistisch ist es, in der Klasse zu verbleiben?

Die Abstiegsorgen sind auf jeden Fall da. Dafür muss man nur einen Blick auf die Tabelle werfen, um das zu erkennen. Nichtsdestotrotz steigen – Stand jetzt – zwei Mannschaften ab. Auf das rettende Ufer sind es aktuell nur drei Punkte. Wir haben noch sechs Spiele zu spielen, in denen 18 Punkte vergeben werden.

Bei mir war immer Zuversicht da, und die wird auch bis Saisonende bleiben. Wir haben in den letzten beiden Spielzeiten gezeigt, dass wir auch mit dem Rücken zur Wand die Klasse halten können. Das ist natürlich auch immer ein Strohalm, an dem man zieht. Aufgeben ist bei mir nie eine Option.

Vervollständigen Sie folgenden Satz: Wenn der SV Adler Niederfischbach II den Klassenverbleib schafft, werde ich ...

... mir meine Haare grau färben. Aufgrund der letzten beiden Jahre, die auch immer nervenaufreibend waren, habe ich sowieso schon ein paar graue Haare. Dann werde ich mir einfach alle Haare grau machen.

Das Gespräch führte Jona Heck

Kompakt

Richtungsweisende Partie für Wolfstein

■ **B-Jugend-Regionalliga.** „Aktuell können wir nicht genau einordnen, wo wir stehen“, erklärt Trainer Matthias Liedtke vor dem Gastspiel seiner B-Junioren-Regionalliga-Fußballer des JfV Wolfstein Ww/Sieg bei der JfG Schaumberg Prims (So., 13 Uhr). „Die Partie am Wochenende gegen den Tabellenachtern wird richtungsweisend für die nächsten Wochen sein“, betont er. „Das Unentschieden von Schaumberg letzte Woche gegen Tabellenführer Eintracht Trier macht Eindruck. Trotzdem fahren wir ins Saarland, um mindestens einen Punkt zu entführen“, gibt sich Liedtke zuversichtlich. jon

TuS will die Dinge im Derby geraderücken

■ **Fußball-Oberliga RLP/Saar.** Entwickelt sich Rot-Weiss etwa zum Angstgegner für die TuS? Nachdem sich die beiden Koblenzer Fußball-Oberligisten in dieser Saison zweimal gegenüberstanden und das „kleine“ Rot-Weiss, das unter der Woche durch einen Sieg gegen Rheinlandligist TuS Kirchberg ins Rheinlandpokalfinale einzog, beide Partien gegen die „große“ TuS mit 1:0 gewinnen konnte, gibt's am Samstag um 14 Uhr im Stadion Oberwerth die Chance, die Dinge aus Sicht der Blau-Schwarzen wieder etwas gerade zu rücken. red